

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Bild 5. Aus einem Damenzimmer

Titel meines Vaters damals war, und so hatte ich Vater und Mutter gefunden und kam in einem kleinen Häuschen, das sich meine Eltern in der Knoppen gekauft hatten, am 23. Juli 1887, also genau vor 40 Jahren zur Welt.

An meine frühe Kinderzeit kann ich mich noch sehr gut erinnern. An unser nettes Häuschen mit dem Garten und an die Haustiere. Meine Mutter, die Sennnerin auf der Alm ihrer Eltern gewesen war, erzählte oft, wie schön es dort oben sei und erregte eine große Sehnsucht nach jener Welt in meinem Kinderherz. Mein Vater nahm mich auch oft auf

seine Dienstgänge mit und zeigte mir die Einrichtung der Eisenbahn. Er hatte schon damals ein Fahrrad, mit dem man auf den Schienen fahren konnte, das wurde ihm aber später verboten. Ich begleitete die Kinder beim Viehhüten und die Erwachsenen beim Feldarbeiten, freute mich an den Bächen und Blumen und war der Meinung, die Wolken, die ich sah, seien nichts anderes als der Rauch der Lokomotiven, der sich dort oben ansammle.

Ich mochte etwa fünf Jahre als sein, als mein Vater als Kanzlist nach Frankenmarkt versetzt wurde. Das Häuschen in Knoppen